

Communiqué über die sonos-Vorstandssitzung vom 7. September 2012

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

aus Bundesbern versucht in seinen Ausführungen, darauf einige ansatzweise Antworten zu geben.

Kann die Altersvorsorge Ungleichheiten mildern?

Prof. Dr. Monika Bütler erwähnt, dass die Angst vor Armut und sozialem Abstieg im Alter schon immer eine der grössten Sorgen der Bevölkerung gewesen sei. «Ein umfangreicher Ausbau der Alterssicherung in den 70-er und 80-er Jahren änderte daran wenig. Dennoch: Das Armutsrisiko ist in der Schweiz für ältere Menschen sehr viel kleiner als für junge Familien.»

Ihr Vortrag umreist kurz die Funktion und Rolle verschiedener Formen der Alterssicherung in der Schweiz und anderen Ländern. Anhand verschiedener Kriterien stellt sie anschliessend die Einkommens- und Vermögensverteilungen im Alter in verschiedenen Ländern vor. Im Mittelpunkt der Analyse steht dabei der Zielkonflikt zwischen Ausgleich und Anreizen, welche die eigenen Anstrengungen der Menschen beeinflusst. Im Weiteren beleuchtet der Vortrag die Aus-



Prof. Dr. Monika Bütler hat Mathematik und Volkswirtschaft studiert. Ihr Referat widmet sich dem Thema, ob Altersvorsorge Ungleichheiten mildern kann. Ihr ernüchterndes Fazit lautet: Das Geld, das unter dem Titel Solidarität verteilt wird, erhalten recht oft Menschen, die auf diese Mittel nicht so dringend angewiesen sind, wie jene, für die sie eigentlich gedacht wären, die aber leer ausgehen.

wirkungen der Erhöhung der Lebenserwartung auf die Finanzierung und Organisation der Alterssicherung und der Pflege.

[lk]

Communiqué über die sonos- Vorstandssitzung vom 7. September 2012

Liebe Leser und Leserinnen unserer Verbandszeitschrift

An seiner dritten Sitzung in diesem Jahr hat sich der Vorstand vertieft mit der angespannten finanziellen Situation einiger unserer Mitgliederorganisationen befasst und entschieden, bei der Entwicklung von Lösungsoptionen im Rahmen der Möglichkeiten eines Dachverbandes selbstverständlich behilflich sein zu wollen. Der Vorstand konnte allerdings nicht umhin, sich dagegen auszusprechen, Betriebsdefizite von Mitgliederorganisationen aus Mitteln von sonos decken zu können. Wir sind überzeugt, dass andere Möglichkeiten bestehen, neue Geldquellen zu erschliessen, um der schwierigen Situation angemessen Rechnung tragen und die wertvollen Angebote weiterhin im bisherigen Umfang erbringen zu können. Unter diesem Fokus möchte sonos seine Supportdienst-

leistung selbstverständlich auch weiterhin gewähren. Wir stehen beratend denn auch jederzeit gerne zur Verfügung. Von den fünf Gesuchen um Ausrichtung von Finanzhilfen konnte vor diesem Hintergrund indes leider nicht allen entsprochen werden.

Im Weiteren will sich der Vorstand im Februar 2013 an einer Klausurtagung Gedanken über die Zukunft des Verbandes machen, um den aktuellen Herausforderungen im Hörgeschädigtenwesen als Fachhilfeverband zeitgemäss und adäquat begegnen zu können.

Der Vorstand nahm am 7. September 2012 schliesslich mit Befriedigung vom guten Vorschreiten des Projektes «Wahrung der sexuellen Gesundheit hörgeschädigter Menschen» Kenntnis, für das Lilo Ochsner und Marianne Gegeckas viel Zeit und Herzblut einsetzen. Ein weiteres Projekt – die Refera-

tereihe in Kirchgemeinden und an Seniorennachmittagen «Beethoven – ein taubes Genie» – ist in den vergangenen zwölf Monaten auf sehr grosses Interesse gestossen und soll weitergeführt werden. Die Vorträge werden von mir als Präsident und Walter Gampfer, Vize-Präsident, gehalten.

Schliesslich hat der Vorstand über Anlagemöglichkeiten des Verbandsvermögens diskutiert und entschieden eine Finanzkommission einzusetzen, damit sichergestellt ist, mit den Mitteln von sonos weitsichtig und ethischen Richtlinien entsprechend umzugehen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und verbleibe mit besten Grüssen

Bruno Schlegel
sonos-Präsident